

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 18. Oktober 1913, nachm. 2 Uhr.

Zur Feier der 100. Wiederkehr deutscher Erhebung und Befreiung.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Toccata für Orgel in F-dur (Peters, Bd. III).

2. Otto Nikolai (geb. 9. Juni 1810 zu Königsberg,
gest. 11. Mai 1849 in Berlin):
„Ein' feste Burg ist unser Gott“, kirchliche Festouvertüre
für Orchester, Chor und Orgel. Werk 31.

3. Immanuel von Faßb (geb. 13. Oktober 1823 zu Eßlingen,
gest. 5. Juni 1894 zu Stuttgart):
Siegespalm für siebenstimmigen Chor mit Begleitung von
Blechinstrumenten. Werk 29.

Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Der du im Wetter bist hergefahren,
Herr, Herr des Himmels und seiner Scharen,
Gott unsrer Väter und unser Gott,
Und unser Gott, Gott Zebaoth! —
Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Herr, der du lenkest der Schlachten Blicke,
Niederschmetterst die Stolzen vom Sitze,
Aber dem Volk, das dich sucht auf den Knien,
Sieg und herrlichen Ruhm verliehen —
Gott unsrer Väter und unser Gott,
Und unser Gott, Gott Zebaoth! —
Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Nicht durch Reiter allein und Rosse,
Nicht durch Schwerter und scharfe Geschosse
Warfen den Feind wir in den Staub —
Dein Arm, ewiger Herr der Welten,
Schlug ihn zu Boden, vor deinem Schelten
Lief der Räuber den blutigen Raub!
Mehr als wir baten, mehr als wir dachten,
Tatest du, furchtbarer Gott der Schlachten,
Gott unsrer Väter und unser Gott,
Und unser Gott, Gott Zebaoth! —
Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!
Du hast gewogen, du hast gerichtet,
Du hast den prahlenden Feind vernichtet —
Wir sind das Schwert nur in deiner Hand!
Jegliches Volk in jeglichem Land
Soll dich erkennen, dich König nennen —
Gott unsrer Väter und unser Gott,
Und unser Gott, Gott Zebaoth!

C. Weitbrecht.

Bitte wenden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 534, V. 5. (Mel. vorreformatorisch.)

Mel.: Es ist das Heil —

Der Herr ist noch und nimmer nicht
Von seinem Volk geschieden;
Er bleibet ihre Zuversicht,
Ihr Segen, Heil und Frieden.
Mit Vaterhänden leitet er
Die Seinen stetig hin und her.

Gebt unserm Gott die Ehre! J. J. Schütz, † 1690.

Vorlesung (Psalm 22, 5 u. 6), Gebet und Segen.

5. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S.,
gest. 14. April 1759 zu London):

„Ehre sei Gott!“, Schlußchor (fünf- und achtstimmig) mit
Orchester und Orgel aus dem „Utrechter Jubilate“.

Ehre sei Gott dem Vater, Gott dem Sohn und Gott dem
heil'gen Geist, als es war im Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor,
in Nr. 4 verstärkt durch Mitglieder des Bachvereins.

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Morgen vorm. 1/210 Uhr im Festgottesdienst: „Siegespalm“
von Im. v. Faist.